



PFINGSTEN

IHR WERDET KRAFT EMPFANGEN

PFINGSTEN | 19.5.2024 | FCG KIEL | LARS JAENSCH

Heute beschäftigen wir uns einmal mit dem Thema „Pfingsten“. Vielleicht fragst du dich ja, was dieses Wort wohl bedeuten mag und warum es einen eigenen kirchlichen Feiertag diesen Namens gibt. Pfingsten ist darum ein so bedeutender Feiertag, weil besonders hier deutlich wird, dass der Himmel mit aller Kraft in die Speichen des Rades der menschlichen Geschichte greift. An Pfingsten feiern wir, dass der Himmel die Erde berührt. Anders ausgedrückt, dieser Tag erinnert Christen in aller Welt daran, dass Gott den Lauf der Welt bereits zum dritten Mal verändert hat:

- Erst sendet **Gott, der VATER** seinen Sohn Jesus Christus in diese Welt, um uns Menschen zu erlösen. In seinem Herzen wurde die Mission geboren, eine verlorene Menschheit zurück zu gewinnen, besser zurück zu lieben. Das feiern wir an Weihnachten.
- Dann starb **JESUS - der Sohn Gottes** - stellvertretend für uns, unsere Schuld und Scham, unsere Schmerzen und Krankheiten, unsere Trennung von Gott und die Isolation vom himmlischen Leben an einem Kreuz auf Golgatha, direkt vor den Toren Jerusalems. Das feiern wir an Ostern.
- Und nun, nur fünfzig Tage (das Wort Pfingsten bedeutet übrigens ganz schlicht „50“) nach seiner Auferstehung kommt **der HEILIGE GEIST** mit Feuer und Kraft auf die Jünger, die Schüler von Jesus und formt aus ihnen die christliche Gemeinde, die Kirche. An diesem Tag stattete er sie mit all der nötigen Kraft und Kühnheit aus, das Evangelium nun in alle Welt zu tragen. Daran erinnern wir uns an Pfingsten.

Vater, Sohn und Heiliger Geist, die ganze Fülle Gottes ist also involviert und von ganzem Herzen engagiert in dieser Mission, die Menschheit zu erlösen und mit dem Schöpfer und himmlischen Vater zu versöhnen. Durch diese göttliche Mission sind für jeden einzelnen von uns nun ewiges Leben und echter Friede möglich, statt Leid und tödliche Erstarrung in eiskalter Gottesferne. Der Heilige Geist stattet uns aber auch auf übernatürliche Art und Weise so aus, dass wir nun die alltäglichen Herausforderungen im Hier und Heute so mit himmlischer Kraft angehen können, dass sich das ewige Leben schon hier auf der Erde in und durch uns entfalten kann. Auf mich wirkt das Ganze wie ein perfektes ‚Teamwork‘, fast wie bei einem Staffellauf: Erst wird der Vater aktiv, dann übergibt er den Stab an Jesus Christus. Der wiederum reicht die Staffel an den Heiligen Geist weiter:

JOHANNES 14:16+26 Und der Vater wird euch an meiner Stelle einen anderen Helfer (Unterstützer, Ratgeber, Anwalt, Beistand) geben, der für immer bei euch sein wird; ich werde ihn darum bitten. ... Doch wenn der Vater den Ratgeber als meinen Stellvertreter schickt - und damit meine ich den Heiligen Geist -, wird er euch alles weitere lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

Unseren Helfer, Unterstützer, Ratgeber, Anwalt und Beistand, so nennt Jesus den Heiligen Geist und sagt damit, dass wir in den Umständen des Alltags, den Herausforderungen eines Lebens als Christ, aber auch bei unserem Auftrag „Geht hin in alle Welt ...“ nicht alleine dastehen. Denn er sendet uns den Heiligen Geist, dass er immer bei uns sei und uns allezeit zur Seite steht! Nur wenige Kapitel später lesen wir im Johannesevangelium von einer interessanten Begebenheit: Jesus war gerade von

den Toten auferstanden und erste Gerüchte darüber machten die Runde. Diese hatten die Gruppe der Jünger tief verunsichert. Sie fürchteten um ihr Leben, daher hatten sie sich eingeschlossen, mieden die Öffentlichkeit und blieben für sich, so wird es geschildert. Plötzlich nun tauchte Jesus in ihrer Mitte auf, wie aus dem Nichts und trotz abgeschlossener Türen. Natürlich waren sie tief erschrocken, daher begrüßte Jesus sie mit den Worten „Friede sei mit euch!“ „Da wurden die Jünger froh ...“ heißt es dann ganz lapidar bei Johannes. Das ist schon echt spektakulär, aber was dann geschah ist das eigentlich Interessante an diesen Ereignissen:

JOHANNES 20:21-22 Noch einmal sagte Jesus zu ihnen: »Friede euch! Genauso wie mein Vater mich als Botschafter ausgesandt hat, so sende ich euch auch aus.« Nach diesen Worten blies / hauchte er sie an und sagte: »Nehmt den Heiligen Geist in euch auf!«

Es ist wichtig, dass wir verstehen, was an dieser Stelle passiert. „Empfangt den Heiligen Geist ... oder: nehmt ihn in euch auf“ sagt Jesus hier und haucht seine Jünger an. Warum tut er das? Das Ganze erinnert sehr stark an die Schöpfungsgeschichte und den Anfang der Menschheit:

1.MOSE 2:7 Dann formte Gott, der HERR den Menschen aus loser Erde vom Ackerboden und hauchte Lebensatem in sein Gesicht. So wurde der Mensch ein lebendes Wesen.

GOTT HAUCHTE LEBENSATEM IN SEIN GESICHT

Erst dieses „er hauchte Lebensatem in sein Gesicht“ machte aus dem Menschen ein lebendes Wesen (= lebende Seele), sonst wäre er nur ein lebloser Klumpen Tonerde, nur ein Kunstwerk, eine schöne Statue. Als Jesus nun seine Jünger anhauchte, ist dies regelrecht eine zweite Schöpfung. Erst Gottes Lebensatem macht aus dem Menschen ein lebendiges Wesen (= lebendiger Geist). Was aber ist genau der Unterschied zwischen beiden Ereignissen? Beide Berichte beschreiben ein geniales und absolut göttliches Schöpfungswerk! Aber zwischen dem ersten Bericht von der Erschaffung des Menschen und dem Kreis der Jünger hinter verschlossenen Türen lag eines: Die Rebellion der Menschheit gegen Gott, der Sündenfall. Der Mensch hatte sich voller Stolz von Gott abgewandt, sich von seiner liebevollen Gegenwart getrennt und beschloss, fortan eigensüchtige Wege zu gehen („Ich will sein wie Gott!“). So kam der Tod in die Welt. Tod bedeutet: „abgeschnitten vom Land der Lebendigen“ (Jesaja 53:8, ELB), also abgetrennt von der Gegenwart Gottes und der Gemeinschaft mit ihm. Lesen wir nun mal einen ganzen Abschnitt aus dem Epheserbrief, welcher die beiden soeben geschilderten Ereignisse verknüpft:

EPHESER 2:1-2 Wie sah euer Leben früher aus? Ihr wart Gott ungehorsam und wolltet von ihm nichts wissen. In seinen Augen wart ihr tot. Ihr habt gelebt, wie es in dieser Welt üblich ist, und wart dem Satan verfallen, der seine Macht ausübt zwischen Himmel und Erde. Sein böser Geist beherrscht auch heute noch das Leben aller Menschen, die Gott nicht gehorchen.

Die Abkehr von Gott brachte dem Menschen den Tod. Getrennt von Gott wird der Mensch aber nicht frei, selbstständig und unabhängig. Er gerät vielmehr in eine echt üble Knechtschaft, verblendet, manipuliert und gesteuert von einem bösen Geist, dem „Gott dieser Welt“ (siehe: 2.Korinther 4:4).

EPHESER 2:3 Zu ihnen haben wir früher auch gehört, damals, als wir eigensüchtig unser Leben selbst bestimmen wollten. Wir haben den Leidenschaften und Verlockungen unserer alten Natur nachgegeben, und wie alle anderen Menschen waren wir dem Zorn Gottes ausgeliefert.

„Früher“, damit meint die Bibel unsere „alte Natur“. Das ist ein Leben bestimmt und beherrscht von Eigensucht, Leidenschaften und unwiderstehlichen Verlockungen, die sich am Ende doch nur als eine todbringende Falle herausstellen. Doch wo es eine alte Natur gibt, da muss es auch eine neue Natur, ein gänzlich neues Leben geben. Das aber muss ein himmlisches Leben sein, völlig überirdisch und übernatürlich, also von einer völlig anderen Qualität. So etwas aber kann man sich nicht erarbeiten.

EPHESER 2:4-5 Aber Gottes Barmherzigkeit ist groß. Wegen unserer Sünden waren wir in Gottes Augen tot. Doch er hat uns so sehr geliebt, dass er uns mit Christus neues Leben schenkte.

Durch Jesus Christus wurde uns dieses völlig neuartige Leben „mit Christus!“ geschenkt! Dieses Geschenk empfangen die Jünger in dem verschlossenen Raum. Daher redet die Bibel ja auch davon, dass wir „von oben her geboren sein müssen, um in das Reich Gottes hinein zu kommen und es zu erblicken“ (siehe Johannes 3:3+5). Eine „neue Geburt“ also ist nötig. Das ist mehr als eine bloße wohlklingende Metapher! Es ist auch mehr als lediglich die Chance auf einen Neuanfang.

EPHESER 2:5-7 Denkt immer daran: Diese Rettung verdankt ihr allein der Gnade Gottes. Er hat uns mit Christus vom Tod auferweckt, und durch die Verbindung mit Christus haben wir schon jetzt unseren Platz in der himmlischen Welt erhalten. So will Gott in seiner Liebe, die er uns in Jesus Christus erwiesen hat, für alle Zeiten die überwältigende Größe seiner Gnade zeigen.

Es ist eine Tatsache: Gott hat uns - die wir uns im Vertrauen zu Jesus zählen - mit Christus vom Tod auferweckt! Dafür musste aber Christus erst von den Toten auferstehen. Exakt das erlebten Menschen nun zum ersten Mal, als Jesus seine Jünger anhauchte und so Lebensatem in sie blies: Auferweckung aus dem Tod! Und durch die dadurch entstandene Verbindung mit Christus haben wir schon jetzt unseren Platz in der himmlischen Welt erhalten.

EPHESER 2:8 Denn nur durch seine unverdiente Güte seid ihr vom Tod gerettet worden. Das ist geschehen, weil ihr an Jesus Christus glaubt.

Immer wieder betont die Bibel, dass dies alles eine unverdiente Gnade ist, ein Geschenk Gottes. Daher stellt sich nun die Frage, wie ich mir dieses Geschenk persönlich aneignen kann. Das ist so einfach, dass man es ganz leicht überliest: Es geschieht immer dort, wo ein Mensch beginnt, an Jesus zu glauben! „Empfangt, nehmt auf!“ sagt er zu seinen Jüngern, „lasst euch von Gott beschenken!“

EPHESER 2:9-10 Durch eigene Leistungen kann ein Mensch nichts dazu beitragen. Deshalb kann sich niemand etwas auf seine guten Taten einbilden. Was wir jetzt sind, ist allein Gottes Werk.

„Was wir jetzt sind“, so heißt es hier. Das Sein - also das neue Leben aus Gott, die neue Schöpfung - wird hier besonders betont, nicht das Tun, nicht gute Taten! Auf der anderen Seite aber hat Gott uns durch Jesus Christus neu geschaffen, um Gutes zu tun. Damit erfüllen wir nun, was Gott schon im Voraus für uns vorbereitet hat. Epheser 2:10 lautet wörtlich:

EPHESER 2:10 Wir sind seine Schöpfung (sein Gebilde), erschaffen in Christus Jesus ...

Das griechische Wort, welches hier mit Schöpfung oder Gebilde übersetzt ist, lautet: „Poiema“. Daher kommt der deutsche Begriff ‚Poem‘, ein altes Wort für Gedicht. Lass dir diese Aussage mal so richtig auf der Zunge zergehen: Du bist ein Gedicht, sein Gedicht! Ein Gedicht besteht aus kunstvoll geknüpften und kreativ miteinander verwobenen Worte, die einen Gedanken auf wundervolle Weise zum Ausdruck bringen! Du und ich, wir wurden also aus einem bestimmten Grund geschaffen, besser gesagt, „von neuem oder von oben her geboren“ und kunstvoll im Himmel geknüpft und gewoben, um ein kostbares Liebesgedicht Gottes an die Menschen zu sein. In Galater 5:25 heißt es:

GALATER 5:25 Wenn wir durch den Geist leben, so lasst uns auch durch den Geist wandeln!

IM GEIST LEBEN - DURCH DEN GEIST WANDELN

H heute gibt es sehr viele Bibelstellen! Aber es ist überaus wichtig, wirklich zu begreifen, dass wir nun „durch den Geist leben“, also eine völlig neue Dimension und bisher ungesehene Qualität des Lebens empfangen haben: „Wie im Himmel, so auf Erden“! Wir haben tatsächlich schon jetzt, hier und heute ein völlig neuartiges, ewiges, himmlisches Leben geschenkt bekommen! Dieses Leben gibt dem Lebenslauf eines Menschen eine komplett neue Ausrichtung. Plötzlich macht alles einen Sinn und man lebt für ein höheres Ziel. Man denkt nicht mehr nur an sich selbst, sondern weiß sich mit hineingenommen in einen göttlichen Auftrag:

2.KORINTHER 5:17+20 Wenn also jemand mit Christus verbunden ist, ist er eine neue Schöpfung: Was er früher war, ist vergangen: Sieh doch, etwas Neues ist entstanden! ... **20** Deshalb treten wir im Auftrag von Christus als seine Gesandten auf; Gott selbst ist es, der die Menschen durch uns zur Umkehr ruft. Wir bitten im Namen von Christus: Nehmt die Versöhnung an, die Gott euch anbietet! / **LUKAS 24:47** Und in seinem Namen sollen alle Völker zur Umkehr aufgerufen werden, damit sie Vergebung ihrer Sünden empfangen.

Du glaubst von ganzem Herzen an Jesus? Dann bist du eine neue Schöpfung und hast Leben im Geist. Der Heilige Geist hat Gottes Lebensatem in dich gehaucht. Und wenn du dieses Leben empfangen hast, dann hast du auch einen Auftrag von Christus, dann bist du sein Gesandter zu den Menschen in deinem Umfeld. Du bist nun ein Bote des Friedens und der Versöhnung mit Gott. Du lädst zur Umkehr ein, damit Menschen nicht mehr vor Gott weglaufen, sondern sich zu ihm hinwenden und so die Vergebung ihrer Sünden (= das, was sie von Gott trennt) empfangen können. Und damit sind wir wieder bei unserem Ausgangspunkt, nämlich Pfingsten. Vielleicht hast du dich - als aufmerksamer

Bibelleser - ja auch schon einmal gefragt, warum die Jünger einerseits, hier in dem verschlossenen Raum, von Jesus angehaucht wurden, um den Heiligen Geist zu empfangen. Dann aber andererseits, nur kurz danach von Jesus dazu aufgefordert werden, in Jerusalem zu bleiben, um auf die Verheißung des Vaters, also den Heiligen Geist, zu warten? Wo sie ihn hier doch schon empfangen hatten! Jesus forderte sie ja ausdrücklich dazu auf, es muss also einen Unterschied geben:

LUKAS 24:49 »Und seid gewiss: Was mein Vater euch versprochen hat, sende ich auf euch herab. Bleibt so lange in der Stadt, bis ihr mit dieser Kraft aus der Höhe ausgerüstet worden seid.«

Es geht an dieser Stelle nicht darum, dass die Jünger das „neue Leben“ empfangen. Es geht vielmehr um das himmlische Equipment, die Ausrüstung für die Erfüllung des Auftrages. Die Jünger sollen „Kraft aus der Höhe“ empfangen, zum Dienst in dieser Welt autorisiert, gesalbt und befähigt werden. Dabei geht es um die Freisetzung geistlicher Gaben und himmlischer Kraftwirkungen für den Dienst an den Menschen und an seiner Gemeinde (siehe 2.Korinther 12-14). Gaben, die weit über natürliche Begabungen, menschliche Erfahrungshorizonte und angelerntes, eingeübtes Wissen hinausgehen.

APOSTELGESCHICHTE 1:8 »Ihr werdet Kraft empfangen, wenn der heilige Gottesgeist auf euch kommen wird. Das wird euch dazu befähigen, meine Botschafter zu sein, verlässliche Zeugen, in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis in die letzten Winkel der Erde.«

AUSGERÜSTET MIT HIMMLISCHEM EQUIPMENT

Vor einem Jahr habe ich in einer Predigtreihe über diese Kraft, den persönlichen Empfang der Geistestaufe, das Beten und Reden in neuen Sprachen und über die verschiedenen geistlichen Gaben gepredigt. Diese Predigten können weiterhin auf unserem YouTube-Kanal angeschaut werden und die Skripte dazu findest du auf unserer Homepage (siehe unten). Pfingsten, also die Erfüllung mit Kraft, ist ein Geschenk Gottes! Er möchte es von ganzem Herzen jedem Christen geben, der ihn darum bittet und sich bewusst ist, dass es diese Kraft und Ausrüstung braucht, um den Auftrag als Gottes Botschafter zu erfüllen. Du möchtest auch (oder wieder ganz neu) mit dieser „Kraft aus der Höhe“ angetan werden? In Apostelgeschichte 1 gibt Jesus seinen Jüngern Anweisungen mit auf den Weg, wie sie zu dieser Erfüllung mit Kraft, der Taufe im Heiligen Geist kommen:

- (1) **Suche bewusst die Nähe und Gegenwart Gottes, höre aufmerksam auf sein Wort. Die Jünger verbrachten viel Zeit mit Jesus (Apostelgeschichte 1:4-8).**
- (2) **Halte Gottes Wort fest. Was immer er schon zu dir gesprochen hat, setze es um, handle danach und richte dich danach aus, indem du es tust (Apostelgeschichte 1:11-13).**
- (3) **Mache dir immer wieder bewusst, dass alles, was von Gott kommt nichts mit deiner Disziplin, deinem Tun, deiner Leistung, mit Können, Geschick oder Talent, mit Wissen oder Herkunft zu tun hat! Es ist und bleibt von A-Z ein Geschenk Gottes (Apostelgeschichte 1:7-8)!**
- (4) **Nimm an den Versammlungen der Gemeinde teil und bete anhaltend. Gott wirkt und handelt an Menschen besonders in und durch die Gemeinde „vor Ort“ (Apostelgeschichte 1:14)!**
- (5) **Sei dir ganz sicher: Wenn die Zeit erfüllt, dein Pfingsttag gekommen ist, dann wirst auch du dort die Kraft und das Feuer Gottes empfangen (Apostelgeschichte 2:1-4).**

Die Verheißung „Ihr werdet Kraft empfangen ...“ gilt auch dir persönlich, ganz sicher! Streck dich danach aus. Jesus Christus selbst hat es so gesagt. Du kannst ihn beim Wort nehmen:

LUKAS 11:9-13 »Bittet, und es wird euch gegeben; sucht, und ihr werdet finden; klopf an, und es wird euch geöffnet. Denn jeder, der bittet, empfängt, und wer sucht, findet, und wer anklopft, dem wird geöffnet. ... wie viel mehr wird dann der Vater im Himmel denen den Heiligen Geist geben, die ihn darum bitten.«

FREIE CHRISTENGEMEINDE KIEL E.V.

im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR

KONTAKT: Werftstraße 208, 24143 Kiel | office@fcgkiel.de | +49 431-9089220

GOTTESDIENST: Sonntag | 10.00-11.30 Uhr

PASTOR: Lars Jaensch | pastor@fcgkiel.de | +49 431-9089220

YOUTUBE: <https://www.youtube.com/c/FreieChristengemeindeKiel>

WEBSEITE: www.fcgkiel.de FACEBOOK: www.facebook.com/fcgkiel

SPENDENKONTO: Evangelische Bank e.G. | BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE18 5206 0410 0106 4072 26